

„Viertel vor... Schritte wagen“

Gebet für Reformen in der Kirche
Januar 2023

*Zukunft und Hoffnung willst du mir
schenken, Gott.*

Ich breche auf und suche.

*Ich stoße an Grenzen, die mir die Realität
zeigen*

und mir einen neuen Horizont eröffnen.

*Zukunft und Hoffnung willst du mir
schenken, Gott.*

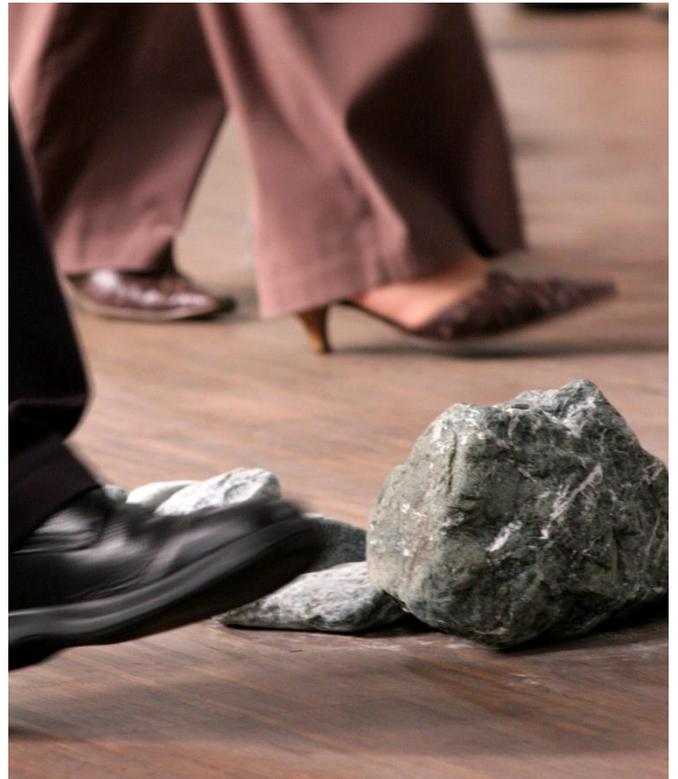
Ich glaube deiner Wirkkraft entgegen den Aussagen selbsternannter Autoritäten.

Du hast die Macht, das Blatt zu wenden.

Gebet:

Guter Gott, du willst deiner Kirche Zukunft und Hoffnung schenken. Du wirst nicht müde, uns Menschen Propheten und Prophetinnen zu schicken. Sie benennen die Wahrheit mit unbequemen Worten. Der Sturm der Zeit weht um unsere Ohren. Er zwingt uns, festgefahrene Wege zu verlassen. Deine Kraft wird in uns sein, wenn wir einander Gemeinschaft stiften und uns um die Erneuerung deiner Kirche bemühen. Amen.

Heute entzünden wir eine Kerze im Gedenken an die Theologin und Friedensaktivistin Dorothee Sölle, die in ihren zahlreichen Werken einen fortschrittlichen, ja beinahe radikalen Zugang zur Bibel aufzeigt.



Erklärung:

Dorothee Sölle schrieb sich im Jahre 1951 an der Universität Göttingen für die Fächer Germanistik und Theologie ein. Nach ihrer Promotion wurde sie Deutsch- und Religionslehrerin.

1954 heiratete sie den Maler Dietrich Sölle, von dem sie sich nach zehn Jahren Ehe wieder scheiden ließ. 1968 initiierte Dorothee, u.a. mit Heinrich Böll und Fulbert Steffensky das „Politische Nachtgebet“ in Köln. Bis heute gibt es in Deutschland ähnliche Veranstaltungen.

1969 heiratete sie den ehemaligen Benediktinerpater Fulbert Steffensky. 1971 habilitierte sie über das Verhältnis von Theologie und Dichtung. Eine ordentliche Professur blieb ihr in Deutschland zeitlebens verwehrt.

Dorothee Sölle zählt zu den profiliertesten Theologinnen des 20. Jahrhunderts. Ihr Augenmerk lag auf der feministischen und politischen Theologie. Bemerkenswert war ihr Auftreten auf Kirchentagen, ihr Engagement in der Friedensbewegung und ihr Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung und für den Frieden.

Fulbert Steffensky beschrieb Dorothee Sölle folgendermaßen:

„Sie konnte weder von den Frommen noch von den Politischen, weder von den Konservativen noch von den Aufklärern ganz eingefangen werden. Sie erlaubte sich, die jeweils andere zu sein – den Frommen die Politische, den Politischen die Fromme, den Bischöfen die Kirchenstörerin und den Entkirchlichten die Kirchenliebende“.

Dorothee Sölle sagte einmal: „Beten ist wie wünschen, nur feuriger“ In diesem Sinn beten wir nun eine verkürzte Form des Glaubensbekenntnisses, das Dorothee Sölle selbst verfasst hat

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, der die Welt nicht fertig geschaffen hat wie ein Ding, das immer so bleiben muss. Ich glaube an Gott, der den Widerspruch des Lebendigen will und die Veränderung aller Zustände durch unsere Arbeit.

Ich glaube an Jesus Christus, der Recht hatte, als er an der Veränderung der Zustände arbeitete und darüber zugrunde ging. Ich glaube an Jesus Christus, der aufersteht in unser Leben, dass wir frei werden von Angst und Hass und seine Revolution weitertreiben.

Ich glaube an den Geist, an die Gemeinschaft aller Völker und unsere Verantwortung für das, was aus unserer Erde wird. Ich glaube an den gerechten Frieden, an die Möglichkeit eines sinnvollen Lebens für alle Menschen. Ich glaube an die Zukunft dieser Welt Gottes.

Amen

Gebet:

Guter Gott, durch Menschen wie Dorothee Sölle stärkst du uns in unserem Bemühen um Gerechtigkeit und Frieden in Gesellschaft und Kirche. Wir wollen einander Gemeinschaft stiften und uns

um die Erneuerung deiner Kirche bemühen. Schenke uns Mut und Ausdauer, wenn wir zu scheitern drohen oder von Zweifeln geplagt werden und stärke uns durch deine Kraft. Amen.

Zukunft und Hoffnung willst du mir schenken, Gott.

Ich breche auf und suche.

Ich stoße an Grenzen, die mir die Realität zeigen

und mir einen neuen Horizont eröffnen.

Zukunft und Hoffnung willst du mir schenken, Gott.

Ich glaube deiner Wirkkraft entgegen den Aussagen selbsternannter Autoritäten.

Du hast die Macht, das Blatt zu wenden.

Herzliche Einladung zur **nächsten Gebetszeit** am

Sonntag, 19. Februar 2023 um 10.45 Uhr

Samstag, 4. Februar um 17.00 Uhr Messfeier mit Christoph Warmuth, anschließend **Blasiussegen** und **Kerzensegnung**.

Samstag, 11. Februar um 17.00 Uhr Messfeier mit **allen Kommunionkindern der Stadtkirche**

Sonntag, 19. Februar um 11.00 Uhr Messfeier mit **Faschingspredigt** mit Beteiligung der **Antöner Narren**.

Herzliche Einladung zu allen Angeboten!

Wir wünschen Gottes Segen für das Jahr 2023!

Ingrid Baumann und Gabi Treutlein